

HKW VERANSTALTUNGSREIHE

Refiguring Spaces

#4: Schöne Neue Welt?



Wie (digitale) Medien die städtebauliche Planung und die Sicht auf städtische Räume verändern



DFG



HKW
Haus der Kulturen der Welt

Freie Universität Berlin



Pläne, Karten, Zeichnungen oder Modelle: Mediale und visuelle Darstellungen von urbanen Räumen haben schon immer eine zentrale Rolle in städtebaulichen Planungsprozessen gespielt. Dies gilt vor allem, wenn Stakeholder*innen einbezogen werden oder Bürger*innen sich beteiligen. Mittlerweile haben digitale Visualisierungen wie 2D- oder 3D-Simulationen Einzug in die Planung erhalten. Mit digitalen Tools entwickeln Architekt*innen oft hochgradig ästhetisierende Visionen von urbanen Zukünften. Gleichzeitig bieten diese Technologien auch Stadtbewohner*innen neue Möglichkeiten, ihre Vorstellungen zu visualisieren. Wie stark prägt die Art der Visualisierung die Vorstellungen von städtischen Zukünften?

Mit Expert*innen für städtebauliche Planungen, Medien und Visualisierungen diskutieren die Workshopteilnehmer*innen Beispiele für (digitale) Visualisierungen geplanter Stadträume aus Vergangenheit und Gegenwart. Teilnehmer*innen sind gebeten, (ausgedruckte) Bilder aus den Medien oder dem Internet mitzubringen, die Visualisierungen von städtebaulichen Projekten zeigen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Der Workshop wird organisiert vom Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS), Erkner, und dem Sonderforschungsbereich "Re-Figuration von Räumen". Verantwortlich sind Gabriela Christmann, Jörg Stollmann, Christoph Bernhardt und Angela Million. Re-figuring Spaces ist eine Veranstaltungsreihe des Sonderforschungsbereichs Re-Figuration von Räumen der TU Berlin im Haus der Kulturen der Welt.

